



Stadt Ronnenberg

Aktuelles aus dem Rathaus

Liebe Leserinnen und Leser,

Beteiligung war noch nie so einfach: In Zeiten der Digitalisierung gibt es neben dem Gang zur Wahlurne eine unkomplizierte Möglichkeit, Demokratie aktiv mitzugestalten: Die Online-Petitionen. Mit nur ein paar Klicks gestartet und ebenso schnell unterschrieben, haben Online-Petitionen einen großen Einfluss. Denn sie finden einen direkten Zugang zu den Entscheidungsträgerinnen und -trägern.

Weil es mir am Herzen liegt, demokratische Teilhabe so einfach wie möglich zu gestalten, gibt es nun direkt auf der Website der Stadt Ronnenberg das Online-Petitionstool OpenPetition. Damit können Sie das Petitionsrecht nutzen, um direkt in Ronnenberg mitzubestimmen. Das benutzerfreundliche Tool bietet allen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit eine Petition zu

starten und Unterschriften zu sammeln. Wird das Quorum von 520 Unterschriften erreicht, beschäftigt sich ein ständiges städtisches Gremium der Stadt mit dem Thema. Aber auch wenn das Quorum nicht erreicht wurde, gibt es auf jede der Petitionen eine transparente Antwort direkt von mir, als Bürgermeister der Stadt Ronnenberg.

Das Petitionstool ist aber mehr als nur ein Werkzeug – es ist eine Plattform für echte Veränderungen. Es ermöglicht allen Ronnenbergerinnen und Ronnenbergern ihre Anliegen direkt an die Politik heranzutragen. Auf diese Weise können Sie Themen einbringen, die Ihnen am Herzen liegen. Warum ist das so bedeutsam? Weil Demokratie von aktiver Teilnahme lebt. Dieses Tool fördert die kollektive Stärke. Gemeinsam, durch das Teilen und Unterstützen von Petitionen kann eine Gemeinschaft ihrem Anliegen



FOTO: ISABEL WIMARSCH

Gehör verschaffen und konkrete Veränderungen bewirken. Es ist eine Möglichkeit, direkten Einfluss auf die politische Agenda zu nehmen.

Sie haben die Chance, unsere Demokratie lebendiger und aktiver zu gestalten. Es ist eine Einladung an uns alle, aktiv zu werden und für unsere Anliegen einzustehen. Zögern Sie nicht, nutzen Sie das Tool, um Ronnenberg mitzugestalten!

Ihr Bürgermeister,
Mario Kratzke

Jugendwerkstatt Roter Faden vor dem Aus

Bei der Finanzierung der beruflichen Eingliederung junger Frauen in Empelde drohen ab April 2025 drastische Einbußen – und sogar die Schließung der Einrichtung

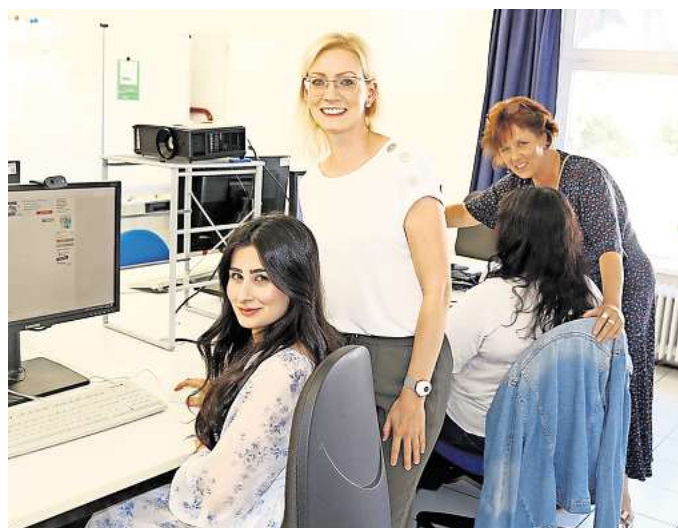
Empelde. Seit 1987 schon bietet die Jugendwerkstatt Roter Faden in Empelde jungen Frauen ohne Schulabschluss oder Berufsausbildung neue Perspektiven für einen Einstieg in das Berufsleben: Die berufsvorbereitenden Maßnahmen wie Bewerbungstraining und praktische Tätigkeiten in den Bereichen Hauswirtschaft, Verkauf, Handwerk und Gastronomie haben schon etlichen Teilnehmerinnen zu einem festen Job verholfen. Doch jetzt steht die Einrichtung des Diakonieverbandes Hannover-Land vor dem Aus. Wenn im nächsten Bundeshaushalt die bislang geplanten Kürzungen für die Jobcenter beschlossen werden, ist ab April 2025 eine Schließung nicht ausgeschlossen.

Lange Erfolgsgeschichte

Dabei ist der Rote Faden eine jahrzehntelange Erfolgsgeschichte. Jüngstes Beispiel ist eine 24-jährige Frau – zuvor ohne Berufsausbildung, „einsam, schüchtern und sozial isoliert“, wie Kerstin Klein, die Leiterin der Jugendwerkstatt, berichtet. Die junge Frau werde neun Monate nach dem Beginn ihrer berufsvorbereitenden Maßnahme in Empelde schon ab August an einer berufsbildenden Schule in Hannover eine Ausbildung zur Modeassistentin absolvieren. „Ihr habt Euch so für mich eingesetzt und so gefreut, als ich die Zusage bekam“, schreibt die junge Frau in einem Erfahrungsbogen der Jugendwerkstatt.

„Wenn der Haushalt so beschlossen wird, beginnen Verhandlungen mit dem Jobcenter. Es ist von Streichungen der Teilnehmerinnenplätze bis hin zur Schließung der Jugendwerkstatt auszugehen“, berichtet Sozialpädagogin Klein. Sie leitet den Roten Faden seit Februar und gehört schon seit mehr als 13 Jahren zum Stammpersonal. Gemeinsam mit Sandra Heuer, Geschäftsführerin des Diakonieverbandes Hannover-Land, berichtet sie von den Zukunftssorgen: „Das Budget für die Jobcenter soll bundesweit um rund 2,6 Milliarden Euro gekürzt werden“, weiß Heuer. Für die Region Hannover kennt Jugendwerkstattleiterin Klein ebenfalls Zahlen: Demnach sollen unter anderem die Mittel für Leistungen zur Eingliederung in Arbeit zum Jahr 2025 um rund 30 Millionen Euro gekürzt werden, das entspricht 13 Prozent.

Von Streichungen wären beim Roten Faden vor allem junge Frauen ohne Schulabschluss und Berufsausbildung betroffen, die von den Jobcentern an die Einrichtung nicht mehr vermittelt werden könnten. Auch für freie



Berufsvorbereitende Maßnahmen: Die Leiterin der Jugendwerkstatt, Kerstin Klein (Zweite von links), und Fachanleiterin Anke Struck (rechts) begleiten und unterstützen Teilnehmerinnen der Eingliederung im Computerraum des Roten Fadens.

FOTO: INGO RODRIGUEZ

Bewerbungen könnten dann weniger Eingliederungsmaßnahmen angeboten werden. Der Rote Faden bietet zurzeit unter der Trägerschaft des Diakonieverbandes 22 Plätze an.

An Arbeitsmarkt heranhelfen

Finanziert wird diese Jugendberufshilfe mit Eigenmitteln des Diakonieverbandes sowie Fördergeldern des Jobcenters, der Region Hannover und des Europäischen Sozialfonds. So lasse sich ein Komplettpaket für die Frauen mit Bürgergeld- und Wohngeldbezug anbieten, sagt Heuer: „Sie erhalten zusätzlich zu den berufsvorbereitenden Maßnahmen auch eine Fahrkarte für öffentliche Verkehrsmittel und ein Mittagessen.“ Den besonderen Schwerpunkt des Roten Fadens fasst Klein zusammen: „Wir machen niedrigschwellige Angebote für junge Frauen mit schwerwiegenden Problemlagen.“ Durch persönliche Stabilisierung, Bewältigung individueller Probleme und Vermittlung von Schlüsselqualifikationen sollen sie an den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt herangeführt werden.

Zum Teilnehmerinnenstamm zählen viele alleinerziehende junge Mütter. „Deren familiäre und sozio-ökonomischen Verhältnisse begrenzen ihre Teilhabechancen“, stellt Klein fest. Häufige Folgen: Sozialphobien, Wohnungslosigkeit, Suchterkrankungen und Überschuldung. Die Maßnahmen im Roten Faden seien für junge Frauen mit „Bruch im Lebenslauf“ eine neue Perspektive.

Viele sind abgehängt

Heuer und Klein setzen sich jetzt für den Erhalt der Jugendwerkstatt ein. Dazu gehören auch ein

merinnen auch praktische Erfahrungen im Bereich Verkauf.

„Jugendwerkstätten bieten jungen Menschen auch einen Ort der Gemeinschaft, an dem Wertschätzung erfahren wird und sich eine Tagesstruktur entwickelt“, sagt Klein. Um bei den Frauen Energien freizusetzen, seien auch Vermittlungsangebote notwendig. „Wie etwa Schuldnerberatung und zur Bewältigung von Sozialphobien“, erläutert Klein. Viele der Teilnehmerinnen seien – auch durch Sprachbarrieren – völlig eingeschüchtert und buchstäblich „abgehängt“. Die Maßnahmen seien zudem eine Chance, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Auch eine 22-jährige Frau aus der Ukraine ist ein Erfolgsbeispiel: Sie habe als Kriegsflüchtling Probleme mit der Anerkennung ihrer Ausbildung zur Rettungssanitäterin gehabt, berichtet Klein. Im Januar habe sie aber mit einer Maßnahme in Empelde begonnen und absolviere nun ab August eine Ausbildung zur zahnmedizinischen Fachangestellten.

Ehrenamtliche für Diakonielädchen gesucht

Der Diakonieverband Hannover-Land sucht zusätzliche ehrenamtliche Verkaufskräfte für das Diakonielädchen Kids, Ronnenberger Straße 22, in Empelde. Zwar sind in dem Secondhandgeschäft auch junge Frauen

aus der Jugendwerkstatt Roter Faden im Einsatz, um praktische Erfahrungen zu sammeln. Laut Diakonieverband soll nun aber mit ehrenamtlicher Unterstützung für noch einen weiteren Vormittag eine Öffnungszeit angeboten werden.

Das Repair Café kommt nach Weetzen

Weetzen. Am heutigen Sonnabend, 17. August, von 14 bis 17 Uhr findet in der alten Kapelle, Eulenflucht 1, 30952 Ronnenberg das erste Repair Café in Weetzen statt. Das Repair Café bietet allen Weetzener:innen die Möglichkeit, kaputte Geräte und Gegenstände kostenlos reparieren zu lassen. Egal ob der Toaster nicht mehr heizt, der Stuhl wackelt oder Spielzeug welches Funktionsstörungen hat: Die ehrenamtlichen Reparatur:innen des Repair Cafés helfen gerne weiter.

Das Repair Café ist mehr als nur eine Reparaturwerkstatt. Es ist ein Ort des Austauschs und der Begegnung. Hier können sich Menschen mit ähnlichen Problemen austauschen, Tipps und Tricks lernen und gemein-

sam an Lösungen arbeiten. Für das leibliche Wohl der Reparatur:innen sorgen die Mitglieder des Bürgervereins Weetzen-ist-Rege. Der Kuchen wird natürlich passend zum Umweltbewusstsein unseres Vereins mit Eiern von den freilaufenden Hühnern auf unserem Grundstück gebacken. So Mitglied Melanie Schwannecke.

Das Repair Café leistet einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit. Durch die Reparatur von kaputten Dingen werden Ressourcen gesont und der Müllberg reduziert.

Die Teilnahme am Repair Café ist kostenlos. Mit einem freiwilligen Beitrag kann natürlich eine Wertschätzung ausgedrückt werden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Meine HAZ. Mein Sommer!

Vier Wochen – vier Angebote!
Die HAZ Digital-Weeks vom 29.07. – 25.08.24

Bis zu
50 %
sparen!

Wissen, was **Hannover** und **die Welt** bewegt.



HAZ.de/digitalweek

Hannoversche Allgemeine



Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland

Ihr persönlicher Ticketservice der HAZ & NP

Alle Stars. Alle Tickets. Ein Shop.

Striesow, Dassler, Mockridge
21. September 2024: Pavillon

Bongeziwe Mabandla
22. September 2024: Faust - Mephisto

AFROB - 25 Jahre AfroB
23. September 2024: Musikzentrum

Jochen Distelmeyer
24. September 2024: Lux

Arno Geiger - Reise nach Laredo
25. September 2024: Literaturhaus

Osan Yaran - Aus Prinzip!
25. September 2024: Theater am Aegi

Lorenz Kellhuber Trio
26. September 2024: Jazz Club Hannover

Nils Wülker & Arne Jansen
27. September 2024: Jazz Club Hannover

Vor Ort für Sie da:

In den HAZ & NP Geschäftsstellen
Hannover, Lange Laube 10
Neustadt, Am Wallhof 1
Burgdorf, Marktstraße 16
Langenhagen, im CCL, Marktplatz 5
Theater am Aegi, Aegidientorplatz 2



Telefonische Bestellannahme: 0511 12123333, online: tickets.haz.de // tickets.neuepresse.de



CONNI - DAS MUSICAL

01. November 2025 | Theater am Aegi